

Protokoll Begleitausschuss RÜM / AiR am 08.06.2012 in der Minimanufaktur Parow

Anwesend:

Herr Horn
Herr Ulrich
Herr Sintara
Herr Berlin
Herr Paepke
Frau Rust-Springmann
Frau Kamke
Frau Post
Frau Heinrich
Frau Hecht-Pautzke

Gäste:

Herr Schmidtke
Frau Domaschke

Vorstellung Herr Berlin als neuer Vertreter der IHK durch Frau Rust-Springmann

1. Projektvorstellung „Ausbildungslotsen im ländlichen Raum“

(Siehe Powerpoint Präsentation im Anhang)

2. Ergebnisse der RÜM Fachtagung am 08.05.2012

- Vortrag von Matthias Müller sehr gut angekommen
- Tagungsbroschüre wird in der kommenden Woche fertiggestellt
- 112 Anwesende
- Gute regionale Verteilung der Teilnehmer/innen
- Veränderung / Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses SGB II, III, VIII wurde in der Arbeitsgruppe Behörden deutlich / dieser Prozess soll fortgeführt werden
- In der AG Wirtschaft waren die Vorstellungen von Schule und Wirtschaft sehr konträr
- Lob der Arbeit des RÜM
- Nächste Fachtagung Ende des Jahres 2012

3. Informationen zum Stand Produktionsschulen

- Beratung am 20.04.2012 mit allen Beteiligten
- Einstimmig für Standortwechsel
- Jugendhilfeausschuss hat die Bewilligung der beantragten Mittel beschlossen
- Beteiligung der Bundesagentur für Arbeit noch offen
- Jobcenter HST und Rügen wollen die Produktionsschule belegen
- Weitere Diskussionen zu diesem Thema beim nächsten Jugendhilfeausschuss
- RÜM versucht Zahlenmaterial der PS Garz zu bekommen, Zahlen für Barth wurden schon zusammengestellt
- Unterschied besteht im Zugang – Finanzierung über HzE und Auerbachstiftung in Garz / hat sich auf Garten- und Landschaftsbau konzentriert / arbeitet im Bundes- und Landesverband mit

- Grundsätzlich steht die Finanzierung für beide PS schon ab Mitte 2012 und erst recht für 2013 in Frage
- Verlegung der Produktionsschule in die Kreisstädte ist ein Landesinteresse

4. Informationen zur Prozessbegleitung des Programms „Aktiv in der Region“

- Am 05.06.2012 fand eine Prozessbegleitungsberatung im Rahmen von JUGEND STÄRKEN: Aktiv in der Region in Grimmen statt
- Außer dem Landkreis Vorpommern-Rügen gibt es bundesweit noch 5 weitere Standorte, an denen es sowohl das Regionale Übergangsmanagement als auch das Programm JUGEND STÄRKEN: Aktiv in der Region gibt (Berlin, Düren, Groß Gerau, Offenbach, Heidekreis)
- Die Zusammenarbeit der beiden Programme in Form eines gemeinsamen Begleitausschusses und der gemeinsamen Arbeit an einer Gesamtstrategie für den Übergang Schule-Beruf im LK ist nach Aussage der Prozessbegleiter bundesweit einmalig. Insbesondere, dass diese Zusammenarbeit bereits mit der Antragstellung so geplant war
- Es gibt ein großes Interesse von Seiten der Prozessbegleitung und anderer Regionen, in denen das Programm JUGEND STÄRKEN: Aktiv in der Region umgesetzt wird von den Ergebnissen und Erfahrungen aus dem LK Vorpommern-Rügen zu profitieren
- Für den Wissensaustausch auf der Monitoring Internetplattform wurden Informationen und Materialien zur Vernetzung mit dem RÜM zur Verfügung gestellt und entsprechende Verlinkungen vorgenommen
- Empfehlung der Prozessbegleitung auch Kontakt mit den Wirtschaftsunioren in unserer Region aufzunehmen
- Angebot der Prozessbegleitung bei Bedarf Workshops, Moderationen etc. zu übernehmen

5. Informationen zum Projektleitertreffen der Kompetenzagenturen mit dem Sozialministerium

- Bundesfinanzierung der Kompetenzagenturen läuft wie geplant Ende 2013 mit der ESF Förderphase aus
- Neue Förderphase beginnt 2014 und ist ungefähr gleich ausgestattet
- EU hat 16 Ziele vorgegeben / Länder müssen sich auf 4 Ziele einigen auf die dann 70 % der vorhandenen Mittel entfallen müssen / Den Rest teilen sich die anderen 12 Ziele...
- Das Land MV hat bisher noch keine Entscheidung bezüglich der Ziele gefällt / große Konkurrenz
- Solange der neue ESF noch konstituiert ist wird es keine Spiegelung im Landeshaushalt geben
- Nutzung § 48 -vertiefte Berufsorientierung – Arbeitsagentur meldet den Bedarf gar nicht erst richtig an / Land MV schöpft ihre Möglichkeiten diesbezüglich nicht aus
- Frage, ob Arbeit der KA nicht übers Land finanziert werden sollte. Land sollte nicht entscheiden, was vor Ort wichtig ist, sondern möchte in Ergänzung zu den Interessen der Verantwortlichen Institutionen vor Ort finanzieren
- Landesfinanzierung hat den derzeitigen Dschungel erst produziert / dies soll nicht weiter geführt werden

- Wenn es gelingt Jobcenter und Jugendhilfe zu einer überwiegenden Finanzierung (mind. 51%) zu bewegen, dann finden sich auch Lösungen auf der Landes- bzw. ESF Ebene
- Kreisgebietsreform hat den Prozess der Verstetigung der Arbeit der KA in vielen Regionen zurückgeworfen
- Demografischer Wandel löst das Problem nicht / Zahl derer die Hilfen im Übergangssystem benötigen bleiben proportional gleich bzw. steigen
- Am Übergang gibt es viele Programme / Bildungsministerium übernimmt zukünftig die Leitfunktion
- Mehr Strukturklarheit für das Übergangssystem schaffen / Schule benötigt ein verlässliches Begleitsystem im Übergang (Leitfragen: Binden Programme Lehrerstunden? Kosten solche Programme Unterrichtsstunden? Werden sie von der Schule als sinnvoll erachtet? Und erst dann was kosten solche Übergangsprogramme und wer trägt die Kosten?) / Ergebnisse dieses Klärungsprozesses fließen in das Fachkräftebündnis ein

6. Netzwerkbeschluss Verbundprojekt Stralsund

Der gemeinsame Begleitausschuss der Bundesprogramme Regionales Übergangsmanagement (RÜM) sowie JUGEND STÄRKEN: Aktiv in der Region befürwortet das Projekt „Regionales Netzwerk – Miteinander mehr schaffen“ des Trägers Bildungszentrum Ribnitz-Damgarten e.V..

In seiner Sitzung am 08.06.2012 hat das Gremium beschlossen, das Projekt zu unterstützen. Um jedoch eine Interessenkollision zwischen den Aufgaben des RÜM und des Netzwerkes zu vermeiden hat der Begleitausschuss gleichzeitig entschieden, den vorliegenden Netzwerkbeschluss nicht zu unterzeichnen, sich jedoch beratend und begleitend einzubringen. Auf Grund der Aufgabenstellung des RÜM, kann dieses nicht einerseits Angebote im Übergang Schule-Beruf evaluieren und gleichzeitig aktives Mitglied in einem solchen Netzwerk sein. Das Projekt ist aus Sicht des Begleitausschusses Teil der Angebotslandschaft am Übergang Schule-Beruf.

Um Bedarfsermittlungs- und Evaluationsaufgaben erfüllen zu können, soll das RÜM begleitendes Mitglied im oben genannten regionalen Netzwerk sein. Auftrag des Begleitausschusses an das RÜM ist es, seine bisherigen Erfahrungen, Ergebnisse und erhobenen Daten dem Projekt „Regionales Netzwerk-Miteinander mehr schaffen“ zur Verfügung zu stellen. Insofern wird das RÜM durch den Begleitausschuss beauftragt, beratend und begleitend im Projekt tätig zu sein und darüber hinaus die dort gesammelten Erfahrungen und Ergebnisse in den gesamten Landkreis Vorpommern-Rügen zu transportieren.

7. Informationen zum RÜM / Sonstiges

Thema Arbeitskreis Schule-Wirtschaft

- Arbeitskreis Schule-Wirtschaft in Grimmen wird durch RÜM ins Leben gerufen in Zusammenarbeit mit dem Bauernverband, erste Veranstaltung dazu wird es Ende August bzw. im September geben
- Anfrage an die Arbeitskreise SchuleWirtschaft – funktionieren sehr unterschiedlich und mit unterschiedlichem Erfolg / Plattform für Erfahrungsaustausch + Fortbildungsebene / sind regional unterschiedlich aufgestellt, weil die Regionen sehr unterschiedlich sind / qualitativ sehr unterschiedlich / je mehr sie öffentlich wahrgenommen werden, umso erfolgreicher können sie sein
- RÜM – Rolle / 4 AK im LK / Transparenz schaffen / Informationsweitergabe / Parallelangebote vermeiden

Frau Schäfer verlässt die Koordinierungsstelle

Ausschreibung der Unternehmensbefragung / den Zuschlag erhält eine Bietergemeinschaft bestehend aus der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vorpommern, der FH Stralsund und dem Bildungswerk der Wirtschaft – sollen sich auf dem nächsten Treffen des BGA im September 2012 mit Informationen zum aktuellen Stand vorstellen

Auftragsvergabe – Empirische Untersuchung „Rekonstruktion Berufswahlentscheidung“ – Es liegen 3 Angebote vor, die derzeit geprüft werden, Frau Hecht-Pautzke wird für JUGEND STÄRKEN die Angebote mit sichten

Erste Ergebnisse aus beiden Befragungen stehen Ende des Jahres für die Fachtagung zur Verfügung

Jugendforum „Schule-Beruf“ wird dem BGA als Veranstaltung mit Jugendlichen vorgeschlagen und die Idee wird begrüßt. Sie soll Jugendliche in den Dialog mit Entscheidungsträgern und Politik bringen. Termin: Ende diesen / Anfang nächsten Jahres, Herr Sintara bietet an, dass er zwei BO-Kontaktlehrer mit Jugendlichen für die Vorbereitung gewinnt.

Plakat Berufswegeplan fertig gestellt

Plan Beruf enthält nicht nur eine regionale Suche, sondern es können jetzt auch Branchen als Sucheinstieg gewählt werden

Befragung an den Berufsschulen läuft sehr gut / ist ein Selbstläufer, Eine Umsetzung an der Beruflichen Schule Stralsund war zeitlich in diesem Jahr nicht mehr möglich. Dadurch werden richtig neue Auszubildende im ersten Lehrjahr befragt und die Ziehung der Stichprobe wird nicht mehr umsetzbar sein. Das wird Auswirkungen auf die Ergebnisse haben. Es ist erstmals eine Onlinebefragung.

Wirksamkeitsanalyse ist in Vorbereitung: Es wird ein Idealmodell für eine Wirksamkeitsanalyse entwickelt. Was müsste tatsächlich wie und wann gemacht werden, um belastbare Aussagen über die Wirkung von Maßnahmen zu erhalten? In einem kleineren Ausschnitt werden Teile des Modells in diesem Jahr erprobt.

„Irrgarten Schule-Beruf Die Zweite“ erscheint nach den Sommerferien. Sie wird Maßnahmen der Träger und der Schule enthalten, die durch die Bestandsaufnahme zusammengetragen wurden.

Bericht zu den Förderschulbefragungen: Die Befragung von 99 Jugendlichen an den 6 Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen ist abgeschlossen. Über Sommer wird dazu der Bericht erstellt.

Regionale Schule Gingst als Veranstaltungsort für den nächsten BGA, als Vorschlag von Herrn Sintara

Nächster Termin: 21.09.2012 (muss leider verschoben werden)